

Finalisten werden ermittelt

BOßELN Ostfriesland-Pokal steht an – Titelverteidiger Südarle empfängt Reepsholt

Nach schwachem Saisonstart hofft Stedesdorf am Wochenende auf ein Erfolgserlebnis bei der Mannschaft aus Ihlow.

OSTFRIESLAND/HWI – Aus zwölf mach sechs – so lautet das Motto der dritten Runde des Ostfriesland-Pokals, in der am kommenden Wochenende die Finalisten ermittelt werden. Aufgrund der Auslosung ist jetzt schon sicher, dass drei Landesligisten die Segel im Wettbewerb streichen müssen. Einer davon könnte der Mitfavorit aus Reepsholt sein, der beim Titelverteidiger in Südarle eine schwierige Auswärtsaufgabe zu bewältigen hat.

Südarle - Reepsholt: Die Südarler Landstraße zählt nicht unbedingt zu den Lieblingsstrecken der Reepsholter. Sowohl in der Liga als auch im Pokal gab es für „Ostfriesland am Komper“ selten etwas zu holen. Auch dieses Jahr darf eine enge Partie erwartet werden, da beide Vereine in allen Mannschaftsteilen gut aufgestellt sind. Der Heimvorteil spricht für den Gastgeber, doch die Mannschaft von Wilfried Müller hat sich gut vorbereitet und noch einige Trainingseinheiten auf Strecken mit ähnlichem Profil absolviert. Entscheidend wird sein, wie die Jugendgruppen der Reepsholter sich behaupten können.

Ihlow - Stedesdorf: Stedesdorf ist nach schwachem Saisonstart auf der Suche nach einem Erfolgserlebnis. Da kommt der Pokalauftritt in Ihlow gerade recht. Doch Vorsicht ist geboten. Ihlow überzeigte bisher im Wettbewerb und wird auf heimischer Strecke nur mit einer konzentrierten Leistung zu bezwingen ein. Vor allem im Frauen- und Jugendbereich ist der Gastgeber stark aufgestellt.



In der Begegnung zwischen den Südarlern um Jugendeuropameister Fabian Schiffmann (beim Wurf) und Reepsholt darf mit einer spannenden Partie gerechnet werden. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Ardorf - Dunum/Brill: Die Wittmunder haben die Finalteilnahme fest im Visier und gelten mit ihren Frauen- und Männer-I-Teams als klarer Favorit. Doch der Gast aus Dunum sollte nicht unterschätzt werden. „Driest weg“ verfügt über starke Jugendgruppen und auch die Männer rufen an guten Tagen Topleistungen ab, wie der hohe Auswärtssieg zum Saisonauf-

takt der Regionalliga II in Uтары bewies. Gespannt wird man auf die Männer-II-Gruppen schauen, hier könnte der Schlüssel für eine Pokalüberraschung aus Sicht des Esens-Vertreters liegen.

Westeraccum - Leerhufe: Beide Mannschaften hatten in der Liga zuletzt mit enormen Ausfällen zu kämpfen und sehnen die Rückkehr zahlreicher Stammkräfte her-

bei. Der Modus des Ostfriesland-Pokals kommt ihnen entgegen, sodass im Männerbereich sicherlich konkurrenzfähige Gruppen gegeneinander antreten werden. Leerhufe wird auf seine Außenseiterchance setzen, ein Ausscheiden der Accumer wäre allerdings eine faustdicke Überraschung
Weitere Begegnungen: Rahe - Dietrichsfeld, Theener - Großheide.

Ardorf zittert sich ins Finale

BOßELN 3:2-Erfolg über Dunum/Brill – Dritte Runde des Ostfriesland-Pokals

Mannschaft von Reepsholt gelingt Revanche in Südarle. C-Jugendliche Jelde Fecht und Marian Jahnke trumpfen auf.

OSTFRIESLAND/HWI – Das Finale um den Ostfrieslandpokal findet ohne den Titelverteidiger statt. In einer äußerst spannenden Partie setzte sich „Ostfreesland“ Reepsholt knapp aber verdient am Komper durch. Es war der einzige Auswärtssieg in der dritten Runde. Ardorf musste lange zittern, bis der Finaleinzug gegen sich tapfer wehrende Dunumer sichergestellt werden konnte. Zwei C-Jugendliche avancierten zu Helden für ihre Teams.

Südarle - Reepsholt 2:3
(2,188/-0,020/-4,076/

-10,148/6,030): Dass die Südarler Landstraße nicht unbedingt zu den Lieblingsstrecken der Reepsholter zählt, ist bekannt. Der Zustand, in dem sich die Strecke aber aktuell nach Splitarbeiten präsentiert, macht Wettkämpfe dort zum Lotteriespiel. Doch „Ostfreesland“ nahm die Herausforderung an und zeigte in allen Mannschaftsteilen gute bis sehr gute Leistungen. Im Männer-I-Bereich brachte sich der Titelverteidiger wie erhofft durch eine konzentrierte Leistung der ersten Gruppe in Front. Der zweite sichere Punkt für den Gastgeber sollte durch die Frauen I beigesteuert werden. Dass dies nicht gelang, lag weniger am Fehlen der in Irland weilenden Anke Klöpffer, sondern vielmehr an der starken Leistung, die Reepsholts Frauen abriefen. Die aktuelle Tabellenführung in der Landesliga schien bei Michaela Müllers Truppe zusätzliche Kräfte freigesetzt zu haben. Da sich die Jugendteams die



Jens Dörnath (beim Wurf) und die Ardorfer hatten mit Dunum/Brill am Sonntag einen starken Gegner. BILD: NIKLAS RIEBENSAHM

Punkte teilten, musste die Entscheidung durch die Männer II herbeigeführt werden. Hier versäumte es der Gastgeber, die ihm gebotenen Chancen zu ergreifen und eine deutliche Führung heraus zu werfen. Schließlich kam es, wie es kommen musste. Reepsholt drehte in der letzten Runde einen 1,5 Wurf-Rückstand noch in eine hauchdünne Führung von 20 Meter um und reваншиerte sich so für die Pokalniederlage im Vorjahr.

Ihlowerfehn - Stedesdorf 3:2 (-0,116/2,010/4,037/9,084/-2,011): Stedesdorf kämpfte wacker, musste sich aber gegen eine starke Heimmannschaft geschlagen geben. Zünglein an der Waage hätte die Männer II für die Esenser werden können, die eigentlich einen guten

Wettkampf ablieferte. Allerdings leistete sich die Gruppe um Hartmut Eden nach der Wende einen Blackout und warf vier Fahrkarten in Serie. Diese kurze Schwächephase nutzte Ihlow eiskalt und sicherte sich den entscheidenden Punkt zum Finaleinzug. Da nützten auch die knappen Siege der Männer I und der C-Jugendlichen nichts mehr.

Ardorf - Dunum/Brill 3:2
(9,014/3,112/-1,003/-5,060/1,080):

Von wegen klare Angelegenheit: Dunum wehrte sich nach Kräften und hätte ein Weiterkommen durchaus verdient gehabt. Vor allem die erste Gruppe der Männer I und die Frauen I der Esenser hielten stark dagegen, sodass Ardorf den fest eingeplanten Punkt

bei den Damen nicht auf der Habenseite verbuchte. Eine solide Leistung der Männer II sorgte für zwischenzeitliche Beruhigung der Nerven aus Sicht der Wittmunder. Als die Dunumer A-Jugend mit einem Sieg über die Ziellinie ging, richteten sich nun alle Augen auf die jüngsten Werfer. Sie mussten nun für die Entscheidung sorgen. Der Wettkampf der C-Jugend war ausgeglichen, beide Wurfgeräte lagen kurz vor der Ziellinie ungefähr gleichauf, als Jelde Fecht die Gunst der Stunde nutzte und mit einem Wurf jenseits der 200-Meter-Marke seine Ardorfer förmlich ins Pokalfinale katapultierte.

Westeraccum - Leerhafe 3:2
(4,120/5,14/-2,055/

-9,077/7,045): Beide Mannschaften lieferten sich eine äußerst spannende Partie. Vor allem die Leerhafer A-Jugendlichen und Frauen präsentierten sich in starker Form. Die Männer-I-Gruppen der Accumer wurden mehr gefordert, als ihnen lieb war. Dank einer überragenden Leistung von Jürgen Sassen gelang es der zweiten Gruppe, die Niederlage in Grenzen zu halten, sodass es in Addition beider Gruppenergebnisse zum Punktgewinn reichte. Dieser wurde durch eine Galavorstellung der Männer II veredelt. Doch auch in dieser Begegnung sollte die Entscheidung zugunsten des Favoriten durch die C-Jugend herbeigeführt werden. Marian Jahnke, der eigentlich als Ersatzmann für die A-Jugend galt, wurde bei ausgeglichenem Spielstand taktisch klug eingewechselt; führte seine Gruppe mit einer Serie starker Würfe fast im Alleingang zum Sieg und sicherte so seinem Verein den Finaleinzug.

Weitere Paarungen: Rahe - Dietrichsfeld 3:2, Theener - Großheide 5:0.